

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie (SGK)

Redaktionsteam:

Hans-Uli Feldmann
(Chefredaktor), Kartograph, Murten
Madlena Cavelti Hammer

Geographin, Horw

Susanne Grieder

Ethnologin, Bern

Hans-Peter Höhener

Kartenbibliothekar, Dr., Zürich

Thomas Klöti

Geograph, Dr., Bern

Wolfgang Lierz

Informatiker, Männedorf

Urban Schertenleib

Geograph, Dr., Frauenfeld

Freie Mitarbeiter:

Peter Barber

Kartenbibliothekar, London

Catherine Hofmann

Kartenbibliothekarin, Paris

Ingrid Kretschmer

Geographin, Dr. Prof., Wien

Peter van der Krogt

Kartenhistoriker, Dr., Utrecht

Peter H. Meurer

Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg

Markus Oehrli

Kartograph, Zürich

Übersetzungen:

Christine Studer (E), Bern

Jean-Claude Stotzer (F), Gland

Grafiken: **Urs Dick**, Gurbrü

Verlag, Inseratenregie, Abonnemente,

Adressänderungen:

Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA

Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Telefon und Fax +41-26-670 10 50

Abonnementspreis:

1 Jahr CHF 40.00 (Ausland CHF 45.00)

Einzelheft CHF 22.00 (Ausland CHF 24.00)

Copyright:

© 2004. Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Erlaubnis der Redaktion gestattet. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Unsere Homepage mit

· Inhaltsverzeichnis

· Zusammenfassungen

· Hinweise für Autoren

· Adressen der Redaktion

· Sonderhefte und Faksimileausgaben:

www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html

Inhalt

Aufsätze:

Kurt Brunner

Frühe Karten des Kilimandscharos – Ein Beitrag zur Expeditionskartographie 3

Imre Josef Demhardt

Die Kartographie des Kaiserlichen Schutzgebiets Deutsch-Ostafrika 11

Elri Liebenberg

Die Kartierung von Südafrika unter britischer Herrschaft 1795–1910 23

Jana Moser

Die frühesten Karten Südwestafrikas zwischen 1761 und 1879 35

Imre Josef Demhardt

Die Kartographie des Schutz- und Mandatsgebiets Südwestafrika 43

Rubriken:

Nachrichten Heftumschlag, 2

Landkartenquiz 42

Forum 53

Ausstellungen 54

Tagungen 55

Publikationen 56

Kleininserate 59

Auktionen 60

Bestellscheine 61

Am 15. April 2004 ist unser Redaktionsmitglied Alfons Cavelti kurz vor seinem 88. Geburtstag still von uns gegangen. Er war 1990 Mitbegründer unserer Zeitschrift und bis 2003 Mitglied der Redaktion. Auf der gegenüberliegenden Seite findet sich eine Würdigung seines Lebens und seiner Tätigkeit.

Als neues Redaktionsmitglied dürfen wir Susanne Grieder, Kuratorin des Schweizerischen Alpen Museums in Bern, begrüßen. Sie realisierte 2001 die Ausstellung «Panoramen = Augen reisen» und gab die dazu erschienene Publikation *Augenreisen – Das Panorama in der Schweiz* heraus.

Das vorliegende Heft ist dem Thema koloniale Kartographie Afrikas,

namentlich den heutigen Staaten Namibia, Tansania und Südafrika gewidmet. Es handelt sich zum Teil um Abhandlungen von zwei Veranstaltungen, die im August 2003 in Kapstadt und Durban stattgefunden haben. Von Tansania handeln die Beiträge Kurt Brunners über die ersten Karten des Kilimandscharo und Imre Josef Demhardts über die Entwicklung der Kartographie im ehemaligen Deutsch-Ostafrika. Demhardt ist bekannt durch sein im Jahr 2000 erschienenes Werk *Die Entschleierung Afrikas*. Elri Liebenberg berichtet über die Kartographie in Südafrika zur Zeit der britischen Kolonialherrschaft. Schliesslich betreffen zwei Artikel das heutige Namibia, das von 1884–1915 deutsches Schutzgebiet war und in dem heute noch starke deutsche Einflüsse wie in keinem anderen Gebiet Afrikas spürbar sind. Jana Moser schreibt über die frühesten Karten und Imre Josef Demhardt über die Entwicklung der Kartographie unter der deutschen Herrschaft.

Ohne Kenntnis und Berücksichtigung der Geschichte kann die Kartengeschichte nicht verstanden werden. Gerade Kriege beeinflussen die Entwicklung der Kartographie, da sich dort der Mangel an gutem Kartenmaterial empfindlich spürbar macht. Solche Ereignisse waren in Südafrika der Burenkrieg und in Südwestafrika der Aufstand der Hereros. Deshalb weisen wir auf die Ausstellung «Namibia–Deutschland: Eine geteilte Geschichte. Widerstand–Gewalt–Erinnerung» (7.3. bis 3.10.2004 im Rautenstrauch-Joest-Museum für Völkerkunde in Köln, anschliessend vom 25.11.2004 bis 13.3.2005 im Deutschen Historischen Museum in Berlin) hin, deren Anlass der hundertste Jahrestag des Ausbruchs des Herero-Aufstands am 12. Januar 1904 ist.

Sicher haben Sie beim ersten Durchblättern des Heftes das neue Layout und die neue Schriftart entdeckt. Nachdem wir bei der Ausgabe 15 den Hefttitel graphisch verbessert hatten, haben wir uns nach weiteren fünfzehn Heften daran gewagt, die Spaltenanordnung und die Schrift zu verändern. Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen mit dem etwas lockereren Seitenaufbau und einer modernen, besser lesbaren Schrift ein graphisch ansprechenderes Produkt anbieten können. Gerade deshalb würde es uns interessieren, wie diese Neugestaltung auf Sie wirkt. Wir freuen uns auf einige spontane Zeilen. Bei der neugewählten Schrift handelt es sich übrigens um die «Frutiger», entwickelt vom bekannten Schweizer Schriftdesigner Adrian Frutiger.

Hans-Peter Höhener





Ingrid Kretschmer im Ruhestand

Am 22. Februar 2004 konnte Frau Professor Dr. Ingrid Kretschmer ihren 65. Geburtstag feiern. Ingrid Kretschmer wurde 1939 in Linz an der Donau geboren. Nach dem Besuch des dortigen Gymnasiums begann sie 1959 ihr Studium der Geographie und Ethnologie an der Universität Wien, wo sich schon sehr früh Verbindungen zur Kartographie ergaben. Bereits 1965 promovierte sie mit der Arbeit *Die thematische Karte als wissenschaftliche Aussageform der Volkskunde*.

1965 wurde an der Universität Wien eine Professur für Geographie und Kartographie geschaffen. Erik Arnberger holte sich 1966 die junge Wissenschaftlerin als Universitätsassistentin, womit ihre akademische Karriere begann. 1974 erfolgte die Habilitation für das Fach «Geographie mit besonderer Berücksichtigung der Kartographie» und ab 1975 war Ingrid Kretschmer Dozentin für Kartographie. Zu diesem Zeitpunkt konnte sie bereits über dreissig Veröffentlichungen zur Kartographie vorweisen.

1975 erschien in der von Erik Arnberger initiierten Enzyklopädie *Die Kartographie und ihre Randgebiete* das zweibändige Werk *Wesen und Aufgaben der Kartographie – Topographische Karten* von Erik Arnberger und Ingrid Kretschmer. Es gilt noch heute als ein wichtiges Nachschlagewerk. Seit dieser Zeit arbeitet sie auch an der *Bibliographia Cartographica* mit, einer internationalen Dokumentation des kartographischen Schrifttums.

Bald ergab sich eine intensive Zuwendung zur Geschichte der Kartographie. 1986 erschien in Wien als erster exzellenter Höhepunkt das *Lexikon zur Geschichte der Kartographie*, welches sie gemeinsam mit Johannes Dörflinger und Franz Wawrik bearbeitete. Der Verfasser dieser Würdigung kann sich kartographiehistorische Arbeiten ohne Nutzung dieses zweibändigen Buchwerkes schwer vorstellen. Im selben Jahr wurde das «3. Kartographiehistorische Colloquium» in Wien veranstaltet, das vor Ort von

Ingrid Kretschmer und Franz Wawrik organisiert wurde.

1988 erfolgte ihre Ernennung zur Universitätsprofessorin und seit 1993 ist sie «Member of Board of Directors of Imago Mundi, The International Journal for the History of Cartography». Gemeinsam mit Franz Wawrik und Johannes Dörflinger organisierte Ingrid Kretschmer 1995 die «16th International Conference on the History of Cartography» in Wien. Hierzu veröffentlichte Ingrid Kretschmer gemeinsam mit Johannes Dörflinger und Helga Hühnel im selben Jahr das Buchwerk *Atlantes Austriaci* in zwei Bänden und drei Teilen als kommentierter Katalog der österreichischen Atlanten ab 1561.

In der «Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde» ist die Jubilarin langjähriges Mitglied des erweiterten Vorstands. Als Vorsitzende der «Kartographischen Kommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft» organisiert Ingrid Kretschmer seit 1995 Fachveranstaltungen für die österreichischen Kartographen und berichtet in den *Kartographischen Nachrichten* über österreichische kartographische Aktivitäten. Während rund zehn Jahren ist die Jubilarin wiederholt Mitherausgeberin der renommierten Schriftenreihe *Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie*; Band 15 *Österreichische Kartographie* ist soeben erschienen.

1995 wurde Ingrid Kretschmer Ehrenmitglied der «Deutschen Gesellschaft für Kartographie» und seit 1997 ist sie Präsidentin der altherwürdigen «Österreichischen Geographischen Gesellschaft». Die rund 250 wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden durch eine lange Liste von Vorträgen ergänzt; insbesondere auf internationalen Fachkongressen präsentiert Ingrid Kretschmer unermüdlich die Kartographie aus Österreich. Die Themenstellungen zur Kartographiegeschichte sind vielfältig, jedoch zieht sich die Dokumentation österreichischer Leistungen bei der kartographischen Erschliessung Mitteleuropas, Afrikas und zuletzt Südamerikas wie ein roter Faden durch die Liste der Veröffentlichungen und Vorträge. Hervorgehoben sei hier der einwöchige Kurs «History of Cartography of the German Speaking Countries», den sie gemeinsam mit Wolfgang Scharfe und Hans-Uli Feldmann 1995 in Barcelona bestritt.

Verdienste hat sich Frau Kretschmer auch bei Kartenausstellungen zur Kartographiegeschichte erworben. Hier sind nicht nur Ausstellungen in Wien erwähnenswert, sondern auch solche in Deutschland. So wirkte sie 1995 bei der Ausstellung «Vierhundert Jahre Mercator – Vierhundert Jahre Atlas» der Staatsbi-

othek München mit. Gleiches gilt für die Wanderausstellung «Flüsse im Herzen Europas», wo Ingrid Kretschmer Exponate vermittelte und einen umfangreichen Beitrag im begleitenden Katalog verfasste.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Ansporn, trotz bevorstehender und wohlverdienter Pensionierung, weiterhin viele Aktivitäten für die Kartographie zu erbringen. Dies erfordert Gesundheit, die ihr aufrichtig gewünscht wird.

Kurt Brunner, München-Neubiberg

■ Geburtstage

Folgende Kartenhistoriker feiern im zweiten Halbjahr 2004 einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich:

24. September 2004
Prof. Dr. Armin Hüttermann
Ludwigsburg (D), 60 Jahre

12. Dezember 2004
Dipl.-Ing. Hans Brunner
Dresden (D), 85 Jahre

■ Memory of the World-Register der UNESCO

Am 11. März 2004 fand in der Sala Terrena der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) ein Festakt statt, in dessen Rahmen der in der Kartensammlung der ÖNB verwahrte *Atlas Blaeu – Van der Hem* in das Memory of the World-Register der UNESCO aufgenommen wurde. Dieser 50-bändige Atlas ist eines der kostbarsten kartographischen Objekte der ÖNB. Er entstand in den Jahren 1662 bis 1678 in den Niederlanden, wurde 1730 von Prinz Eugen von Savoyen an einer Auktion erworben und gelangte mit der Bibliotheca Eugeniana in die Hofbibliothek (heutige ÖNB). Der Atlas umfasst etwa 2100 Tafeln: Karten, Veduten, Pläne, Landschaftsdarstellungen und Porträts.

■ In eigener Sache

Es ist wieder einmal soweit: nach 30 Nummern von *Cartographica Helvetica* beabsichtigen Redaktion und Verlag, den Index neu herauszugeben. Bestimmt haben Sie die bisherige Ausgabe (gültig für die Heftnummern 1–20) ab und zu konsultiert und sind dabei eventuell auf Fehler gestossen. Bitte teilen Sie uns diese und allfällige Verbesserungsvorschläge mit.

Ihre Angaben nimmt Markus Oehrli dankend entgegen.

E-Mail: markus.oehrli@switzerland.org
oder Fax +41-26-670 10 50